

Der Stadtrat Zofingen

an den Einwohnerrat

GK 142

GEP-Umsetzung 2020 – Bewilligung Investitionskredit für Kanalsanierungen, die Anschaffung einer Regenmessstation und die Erstellung zweier Versickerungsanlagen für Altstadtbrunnen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I Ausgangslage

Die Stadt Zofingen finanziert seit 2010 mittels jährlichen sogenannten GEP-Investitionstranchen Projekte der Abwasserinfrastruktur. Die vorgesehenen Massnahmen basieren auf den Vorgaben des generellen Entwässerungsplans (GEP), einem behördenverbindlichen Planungsinstrument, welches die Grundlage für den Gewässerschutz auf regionaler und kommunaler Ebene darstellt. Der GEP macht Vorgaben für den zweckmässigen Ausbau und die Werterhaltung der kommunalen Abwasseranlagen sowie für die Entwässerungsart der einzelnen Parzellen.

Aktuell läuft die Erarbeitung des Pflichtenhefts für die Ausschreibung des GEP 2. Generation für die Stadt Zofingen. Die Erarbeitung des GEP Mühlethal der 2. Generation ist in Bearbeitung (Beschluss Einwohnerrat vom 24. März 2014, GK 36). Der Projektstart ist für Ende 2020 geplant. Somit werden in den nächsten Jahren die Grundlagen für die künftigen GEP-Umsetzungen aktualisiert, insbesondere auch in Anbetracht der Zunahme der Starkniederschläge. Die aktualisierte GEP-Massnahmenplanung wird vermutlich einen Einfluss auf die jährlichen Investitionstranchen der GEP-Umsetzung haben.

II Geplante Massnahmen GEP-Umsetzung 2020

1. Kanalsanierungen

Für das Jahr 2020 sind Kanalsanierungen in der Altstadt im Bereich Letzigasse, Gerbergasse, Pfistergasse und Vordere Hauptgasse von Total 16 Leitungen (Haltungen) vorgesehen. Es handelt sich um ca. 60-jährige Leitungen, welche mittels Inliner renoviert werden. Dabei wird ein mit Polyesterharz getränkter Glasfaserschlauch in den Kanal eingezogen, aufgeblasen und mit UV-Lichtbestrahlung ausgehärtet. Da im ersten Quartal 2020 ebenfalls die Hausanschlüsse in der Altstadt erfasst

werden, können seitliche Leitungsanschlüsse, welche nicht mehr in Betrieb sind, eruiert und – falls sie ausser Betrieb sind – direkt verschlossen werden.

2. Regenmessstation

Regendaten sind eine wichtige Grundlage für hydraulische Berechnungen von Abwassersystemen sowie für die hydraulische Modellierung von Oberflächenabfluss. Regendaten können als Starkregen-Alarmssystem für die Feuerwehr und für Infrastrukturverantwortliche dienen und sind nützlich für die Ermittlung des Bewässerungsbedarfs von Pflanzen. Über mehrere Jahre gemessene Regenreihen ermöglichen eine statistische Auswertung (Wiederkehrperioden), was wiederum den hydraulischen Berechnungen zugutekommt. Somit ist eine Regenmessstation eine Investition auch für künftige Generationen.

Leider sind von den Starkregenereignissen vom 8. Juli 2017 und vom 31. Mai 2018 keine Regendaten verfügbar, welche die Regenereignisse abbilden. Dies liegt daran, dass sich die nächstgelegenen Regenmessstationen mit geeigneter Messgenauigkeit und geeigneter Datenauflösung (Aarburg, Reiden und Suhr) jeweils ausserhalb der Regenzellen befanden und dass die weiteren Regenmessstationen in der Umgebung (Linde Mühlethal, Strengelbach, Wikon) aufgrund der ungenauen Messtechnik und geringen Datenauflösung das Starkregenereignis nicht abbilden konnten. Damit künftige Starkregenereignisse direkt in die hydraulischen Berechnungen integriert und somit mit den aufgetretenen Schadensereignissen verglichen werden können, ist die Anschaffung einer Regenmessstation für Zofingen nötig. Dadurch kann das Zofinger Abwassernetz weiter optimiert und bei Hochwasserschäden die Schadensursache einfacher eruiert werden.

Bei der vorgesehenen neuen Regenmessstation handelt es sich um einen unbeheizten Behälter, welcher die Niederschläge auffängt. Dabei wird das Behältergewicht im Minutentakt aufgezeichnet und die registrierten Daten alle 10 Minuten an das Datencenter des Kantons Aargau geschickt. Einmal auf dem Datencenter sind diese Daten auf www.ag.ch/envis online abrufbar und es können automatisierte Starkregenalarm-SMS verschickt werden. Die Onlineabfragen und die Alarm-SMS haben also eine maximale Verzögerung zum aufgezeichneten Ereignis von 10 Minuten. Die Stützpunktfeuerwehr und der Werkhof Zofingen sehen in der Implementierung eines Starkregenalarmsystems ein hilfreiches Instrument zur Koordination von künftigen Einsätzen in Bezug auf Starkregenereignisse. Die Regenmessstation wird voraussichtlich im Areal des Werkhofs Zofingen stationiert. Die Anlage benötigt einen Stromanschluss. Als Wartung ist einzig der Niederschlagsbehälter 2 x jährlich zu entleeren und im Herbst mit Frostschutzmittel zu befüllen.

Für die Verifizierung der Hydraulik des Abwassernetzes, welche im GEP 2. Generation von Grund auf neu berechnet wird, sind Referenzregenmessungen nötig. Dazu wäre eine temporäre Regenmessstation für 3–4 Monate zum Preis von ca. CHF 5'000 zu installieren. Mit der Anschaffung einer dauerhaften Regenmessstation zum Preis von CHF 17'000 können die CHF 5'000 für die temporäre Regenmessstation eingespart werden. Der Kanton hat sich bereiterklärt, die Messstation in den Datenpool der Kantonalen Regenmessstationen zu integrieren und übernimmt somit die Datenbewirtschaftung inkl. Onlineabfrage und Alarmsystem. Die wiederkehrenden Kosten zulasten der Einwohnergemeinde Zofingen belaufen sich somit auf wenige hundert Franken pro Jahr (Unterhalts- und Stromkosten).

3. Versickerungsanlagen Altstadtbrunnen

Im Herbst 2019 wurde für den Überlauf des Thutbrunnens als Pilotprojekt die erste Brunnen-Versickerungsanlage in der Zofinger Altstadt gebaut. Erfreulicherweise kam ab einer Grabentiefe von ca. 2.1 m eine sickerfähige Kiesschicht zum Vorschein. Damit wird nicht nur Fremdwasser von der Mischwasserkanalisation ausgetrennt, sondern auch sauberes Wasser dem Grundwasserwasser zur Anreicherung zugeführt.

Für die GEP-Umsetzung 2020 sind zwei weitere Versickerungsanlagen beim Chorplatz und beim Alten Postplatz geplant. Die Anlagen werden bewusst im Bereich von Stadtbäumen gesetzt, damit diese insbesondere in Trockenperioden von dem versickerten Wasser profitieren können. Gemäss dem Baumspezialist Alois Murer ist es sinnvoll, das Brunnenwasser ca. 1 Meter innerhalb des Baumkronenrandes und möglichst oberflächennah zu versickern. Dadurch kann der Baum stets eine gewisse Wassermenge aufnehmen ohne dass sein Wurzelreich dauernd gesättigt ist und der Baum damit in eine Wasser-Abhängigkeit gerät. Es ist vorgesehen, den Versickerungsschacht im Schnittpunkt der bestehenden Abwasserleitung und dem Baumkronenrand zu setzen. Davor wird ein Kontrollschacht mit Schieber eingebaut, damit das Brunnenabwasser bei Bedarf wie bisher in die Kanalisation geleitet werden kann (z. B. bei Reinigungsarbeiten). Der Werkhof und die Fachstelle Natur und Landschaft begrüssen beide die Umsetzung dieser Massnahmen.

III Kosten

Position	Einzelbeträge CHF (gerundet)
Baukosten Kanalsanierungen	244'000
Baukosten 2 x Versickerungsschächte für Stadtbrunnen	40'000
Kauf und Installation Regenmessstation	17'000
Ingenieurleistungen (ca. 12 % der Baukosten)	36'000
Aufwendungen Ressort Tiefbau (ca. 3 % der Baukosten)	9'000
Unvorhergesehenes (ca. 8 % der Projektkosten)	27'000
Mehrwertsteuer 7.7 % (exkl. Eigenleistungen)	27'000
Total zu Lasten Spezialfinanzierung Abwasser	400'000

Im aktuellen Finanz- und Investitionsplan 2020-2029 sind für die GEP-Umsetzung im Jahr 2020 CHF 400'000 eingestellt.

IV Termine, weiteres Vorgehen

Sämtliche Arbeiten können voraussichtlich im Jahr 2020 umgesetzt werden. Die Arbeiten in der Altstadt erfolgen in der 2. Jahreshälfte 2020 in Rücksichtnahme auf Festivitäten und Veranstaltungen.

V Antrag

Der Stadtrat stellt Ihnen folgenden

Antrag

Für die Umsetzung der GEP-Massnahmen 2020 sei zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung ein Bruttokredit von CHF 400'000 (inkl. MwSt.), abzüglich Beiträge Dritter, zuzüglich allfälliger Teuerung, zu bewilligen.

Zofingen, 4. März 2020

Freundliche Grüsse

STADTRAT ZOFINGEN



Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann



Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber

- A3-Plan Altstadt Zofingen